

Eine Warnung an die Kirche: Echos von Thyatira in modernen Lehrstreitigkeiten

Einführung

In der Offenbarung wendet sich Jesus an sieben Gemeinden in Kleinasien und spricht ihnen Lob aus, tadelt sie und ruft zur Umkehr auf. Besonders die Botschaft an die Gemeinde in Thyatira (Offenbarung 2,18–29) eignet sich hervorragend, um die hier aufgeführten Lehrwidersprüche zwischen dem Mormonismus (einschließlich des Buches Mormon) und dem Neuen Testament einzuführen. Jesus, der sich selbst als „Sohn Gottes mit Augen wie Feuerflammen und Füßen wie glänzendes Erz“ bezeichnet, lobt Thyatira für ihre Werke, ihre Liebe, ihren Dienst, ihren Glauben und ihre Geduld und bemerkt, dass ihre „letzten Werke mehr sind als die ersten“. Gleichzeitig tadelt er sie jedoch scharf, weil sie „diese Frau Isebel, die sich Prophetin nennt, dulden, die meine Diener lehrt und verführt, Unzucht zu treiben und Götzenopferfleisch zu essen“. Diese falsche Prophetin verleitet Gläubige zu doktrinen und moralischen Kompromissen und zieht Parallelen dazu, wie der Mormonismus Joseph Smith als wahren Propheten akzeptiert, obwohl seine Lehren von den neutestamentlichen Doktrinen abweichen.

Jesus warnt sie und ihre Anhänger vor einem strengen Gericht, falls sie nicht Buße tun. Er betont die Notwendigkeit, „festzuhalten, was ihr habt, bis ich komme“ und verheißt denen, die überwinden, Belohnungen, darunter Herrschaft über Völker und den Morgenstern. So wie Thyatira aufgerufen war, falsche prophetische Einflüsse abzulehnen, die die Kernwahrheiten verfälschten, untersucht dieses Dokument Widersprüche, die sich aus der Annahme zusätzlicher Offenbarungen und Propheten jenseits der Aussagekraft des Neuen Testaments ergeben. Es mahnt zur Unterscheidung gegen solche Verführungen, ganz im Sinne von Jesu Mahnung: „Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.“

Die mormonische Sichtweise ist für ihre Ausgewogenheit bekannt; oft werden diese Aussagen als Wiederherstellung verlorener Wahrheiten betrachtet, der Fokus liegt jedoch auf direkten Abweichungen. Archäologische Behauptungen werden zwar kurz angesprochen, aber weniger stark betont, da sie eher der historischen Bestätigung als direkten Widersprüchen zur neutestamentlichen Lehre dienen.

Zusammengefasste Widersprüche zwischen den Lehren des Mormonismus/Buch Mormon und den Lehren des Neuen Testaments

1. Das Wesen Gottes (Monotheismus vs. Pluralität der Götter)

Lehre des Neuen Testaments: Das Neue Testament bekräftigt den strikten Monotheismus – die Existenz eines einzigen Gottes. Beispielsweise betont der griechische Text in 1 Timotheus 2,5 und Johannes 1,1 die Aussage „einen Gott“ und lässt weder die Existenz mehrerer Götter noch einen Fortschritt zur Göttlichkeit zu.

Mormonische Lehre im Gegensatz: Der Mormonismus lehrt eine Vielzahl von Göttern, wobei Gottvater als ein erhöhter Mensch mit einem physischen Körper, Jesus als sein buchstäblich erstgeborenes Geistkind (zusammen mit allen Menschen und sogar Luzifer als Geistgeschwistern) und das Potenzial für gläubige Menschen besteht, Götter zu werden (Erhöhung).

2. Erlösung (Allein durch Gnade und Glauben vs. Gnade nach Werken)

Lehre des Neuen Testaments: Die Erlösung wird als Gnadengabe durch Glauben dargestellt, wobei menschliche Werke ausdrücklich ausgeschlossen werden (Epheser 2,8–9; Römer 11,6).

Mormonische Lehre im Gegensatz: Der Mormonismus lehrt die Erlösung (die allgemeine Auferstehung ist universell, aber die Erhöhung in höhere Reiche erfordert Glauben und Werke wie Taufe, Tempelverordnungen, Zehnten und Gehorsam gegenüber den Gesetzen). Im Buch Mormon heißt es, die Gnade komme „nachdem wir alles getan haben, was wir tun können“ (2 Nephi 25:23).

3. Ehe und das Jenseits (Keine Ehe in der Auferstehung vs. Ewige Ehe)

Lehre des Neuen Testaments: Die Ehe ist irdisch und besteht nach der Auferstehung nicht fort (Matthäus 22,30).

Mormonische Lehre im Gegensatz: Der Mormonismus betont die ewige Ehe durch Tempelbesiegelungen, bei denen würdige Paare ewig verheiratet bleiben.

4. Priestertumsvollmacht (Universelles Priestertum der Gläubigen vs. Exklusives hierarchisches Priestertum)

Lehre des Neuen Testaments: Alle Gläubigen bilden ein königliches Priestertum, ohne dass es einer gesonderten ordinierten Klasse bedarf (1 Petrus 2,9).

Mormonische Lehre im Gegensatz: Der Mormonismus verlangt ein exklusives Aaronisches und Melchizedek-Priestertum, das nur würdigen Männern vorbehalten ist.

5. Die Heilige Schrift genügt und es gibt keine weiteren Evangelien (Die Heilige Schrift vervollständigt den Gläubigen vs. Notwendigkeit weiterer Offenbarungen)

Lehre des Neuen Testaments: Die Heilige Schrift genügt zur Lehre und zur Zurüstung der Gläubigen (2 Timotheus 3,16–17; Galater 1,8).

Mormonische Lehre im Gegensatz: Der Mormonismus vertritt einen offenen Kanon, wobei das Buch Mormon als „ein weiterer Zeuge für Jesus Christus“ und fortlaufende Offenbarungen gelten.

6. Rassen- oder ethnische Unterschiede in Christus (Gleichheit vs. Flüche oder Einschränkungen)

Lehre des Neuen Testaments: In Christus werden ethnische Unterschiede aufgehoben (Galater 3,28).

Mormonische Lehre im Gegensatz: Im Buch Mormon wird dunkle Haut mit einem göttlichen Fluch in Verbindung gebracht, und die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage schloss Menschen afrikanischer Abstammung bis 1978 vom Priestertum aus.

7. Geburtsort Jesu (Jerusalem vs. Bethlehem)

Lehre des Neuen Testaments: Jesus wurde in Bethlehem geboren (Matthäus 2,1).

Im Gegensatz dazu steht im Buch Mormon: Alma 7:10 prophezeit, dass Jesus „von Maria in Jerusalem, dem Land unserer Vorfahren, geboren werden wird“.

8. Dauer der Dunkelheit bei der Kreuzigung (Drei Tage vs. Drei Stunden)

Lehre des Neuen Testaments: Während der Kreuzigung herrschte drei Stunden lang Finsternis im Land (Matthäus 27,45).

Im Gegensatz dazu beschreiben Helaman 14:20,27 und 3 Nephi 8:3,23 drei Tage der Finsternis.

9. Struktur des Hohenpriestertums (Mehrere Hohepriester gleichzeitig vs. Ein Hohepriester zur selben Zeit)

Lehre des Neuen Testaments: Es gab immer nur einen Hohepriester, der gleichzeitig amtierte, wobei Jesus der endgültige Hohepriester war (Hebräer 8,6–7; Matthäus 26,3).

Im Gegensatz dazu beschreiben Mosia 11:11, Alma 13:9–10 und Helaman 3:25 mehrere Hohepriester, die gleichzeitig ihren Dienst verrichten.

10. Zitieren von Passagen aus dem Neuen Testament vor deren Niederschrift (Anachronistische Zitate vs. Historische Abfolge)

Lehre des Neuen Testaments: Die neutestamentlichen Texte wurden nach der Auferstehung verfasst (z. B. 1 Korinther 12,4–11).

Im Gegensatz dazu gibt das Buch Mormon in Moroni 10:8–17 und Moroni 7:48 Passagen des Neuen Testaments anachronistisch wieder.

11. Doxologie des Vaterunsers (Einbeziehung späterer Zusätze vs. deren Fehlen in den Originalhandschriften)

Lehre des Neuen Testaments: Das Vaterunser endet in den frühesten Handschriften ohne Doxologie (Matthäus 6,13).

Im Gegensatz dazu enthält 3 Nephi 13:13 die vollständige Doxologie der King-James-Übersetzung.

12. Fehlende Zuordnung neutestamentlicher Kommentare zu alttestamentlichen Prophezeiungen (Vermischung von Zitaten vs. unterschiedliche Quellen)

Lehre des Neuen Testaments: Apostelgeschichte 3,22–26 paraphrasiert Deuteronomium, fügt aber einzigartige Elemente hinzu.

Im Gegensatz dazu stellt 3 Nephi 20:23–26 die neutestamentlichen Zusätze des Petrus als ursprüngliche Prophezeiung dar.

13. Existenz der Kirche oder des Leibes Christi (Gründung vor der Auferstehung vs. Entstehung nach der Auferstehung)

Lehre des Neuen Testaments: Die Kirche als Leib Christi bildet sich nach der Auferstehung Jesu (Epheser 1,22–23).

Im Gegensatz dazu beziehen sich Mosia 18:17 und Mosia 15:5 auf „die Kirche Gottes“ und „den Leib Christi“ vor Jesu Geburt.

14. Vorirdische Existenz der Seelen (Keine Vorirdische Existenz vs. Geistkinder im Himmel)

Lehre des Neuen Testaments: Das Neue Testament lehrt nicht die Existenz vor dem Tod (1 Korinther 15,46; Johannes 1,3).

Im Gegensatz dazu lehrt Alma 13:3–5 im Vergleich zur Theologie der Mormonen die vorirdische Existenz eines Geistes.

15. Ewiger Fortschritt und Erhöhung (Unveränderlicher Gott vs. Menschen, die zu Göttern werden)

Lehre des Neuen Testaments: Gott und Christus sind unveränderlich (Hebräer 13,8; Römer 8,17 bezieht sich auf das Erbe, nicht auf die Vergöttlichung).

Im Gegensatz dazu lehren 3 Nephi 28:10 und LuB 132:19–20 den Fortschritt hin zu einem göttähnlichen Status.

16. Taufe für Verstorbene (Persönliche Taufe vs. Stellvertretertaufe)

Lehre des Neuen Testaments: Die Taufe ist für die Lebenden; das Gericht nach dem Tod folgt (Hebräer 9,27).

Im Gegensatz dazu erlaubt Buch Mormon: Lehre und Bündnisse 128 die Stellvertretertaufe für die Verstorbenen.

17. Geheime Bündnisse und Eide (Eide ohne Schwörung vs. Heilige Bündnisse)

Lehre des Neuen Testaments: Eide sind verboten (Matthäus 5,34–37).

Im Gegensatz dazu stehen Ether 8:14–19, Helaman 6:22–26 und die Tempelzeremonien der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage.

18. Mehrere Himmel oder Grade der Herrlichkeit (Binäres Jenseits vs. Drei Reiche)

Lehre des Neuen Testaments: Das Jenseits ist binär – ewiges Leben oder Strafe (Matthäus 25,46).

Buch Mormon im Gegensatz: Lehre und Bündnisse 76 führt drei Herrlichkeitsgrade ein.

19. Ort des Wirkens Christi nach der Auferstehung (Beschränkt auf Judäa vs. Besuch in Amerika)

Lehre des Neuen Testaments: Die Erscheinungen Jesu nach seiner Auferstehung sind begrenzt (Apg 1,3).

Im Gegensatz dazu beschreibt 3 Nephi 11–26 den Besuch Jesu in Amerika.

20. Polygamie (Standard der Monogamie vs. bedingte Zulassung)

Lehre des Neuen Testaments: Führungskräfte sollen monogam sein (1 Timotheus 3,2).

Im Gegensatz dazu steht im Buch Mormon: Jakob 2:24–27 verurteilt die Polygamie, erlaubt sie aber, wenn Gott es gebietet.

21. Archäologische und historische Behauptungen (Bestätigte Fundstätten vs. Nicht belegte Zivilisationen)

Neutestamentliche Lehre: Die Schauplätze des Neuen Testaments stimmen mit den historischen Belegen überein.

Kontrast zum Buch Mormon: Beschreibt präkolumbianische amerikanische Zivilisationen, für die es keine archäologischen Belege gibt.

Zusammenfassung der Widersprüche im Mormonismus

NEIN.	Thema	Lehre des Neuen Testaments	Mormonische/Buch-Mormon-Lehre	Schlüsselwiderspruch
1	Das Wesen Gottes	Strenger Monotheismus; ein Gott	Die Vielzahl der Götter, Gott als ein erhabener Mensch	Monotheismus vs. Polytheismus
2	Erlösung	Allein aus Gnade und Glauben	Gnade nach Werken, Erhöhung durch Anstrengung	Erlösung durch Glauben vs. Erlösung durch Werke
3	Ehe und das Jenseits	Keine Ehe in der Auferstehung	Ewige Ehe und Fortpflanzung	Zeitliche Ehe vs. ewige Ehe

NEIN.	Thema	Lehre des Neuen Testaments	Mormonische/Buch-Mormon-Lehre	Schlüsselwiderspruch
4	Priestertumsvollmacht	Universelles Priestertum der Gläubigen	Exklusives aaronitisches und melchizedekisches Priestertum	Universelles vs. hierarchisches Priestertum
5	Die Genügsamkeit der Heiligen Schrift	Die Heilige Schrift vervollständigt den Gläubigen.	Notwendigkeit weiterer Enthüllungen	Geschlossener Kanon vs. offener Kanon
6	Rassen-/ethnische Unterscheidungen	Alle sind in Christus gleich.	Flüche/Beschränkungen aufgrund der Rasse	Gleichheit vs. Unterscheidungen
7	Geburtsort von Jesus	Bethlehem	Jerusalem (Land der Vorfahren)	Spezifischer vs. allgemeiner Standort
8	Dunkelheit bei der Kreuzigung	Drei Stunden	Drei Tage	Dauerunterschied
9	Hohepriestertumsstruktur	Ein Hohepriester nach dem anderen	Mehrere Hohepriester gleichzeitig	Singular vs. Plural Priestertum
10	Anachronistische NT-Zitate	Das Neue Testament wurde nach der Auferstehung verfasst.	Vorneutestamentliche Texte, die Passagen aus dem Neuen Testament zitieren	Historische Abfolge vs. Anachronismus
11	Doxologie des Vaterunsers	In den Originalen nicht vorhanden	In der Stückliste enthalten	Einbeziehung der Textvariante
12	NT-Kommentar als alttestamentliche Prophezeiung	Unterschiedliche historische Quellen	Kombinierte Angebote in der Stückliste	Fehlzuordnung
13	Existenz der Kirche	Formation nach der Auferstehung	Gründung vor der Auferstehung	Chronologiekonflikt
14	Vorirdische Existenz	Keine Präexistenz von Seelen	Geisterkinder im Himmel	Natürliche vs. spirituelle Ordnung
15	Ewiger Fortschritt/Erhöhung	Unveränderlicher Gott	Menschen werden zu Göttern	Göttliche Natur vs. menschlicher Fortschritt
16	Taufe für die Toten	Persönliche Taufe	Stellvertreterverordnungen für Verstorbene	Endgültigkeit vs. posthume Riten
17	Geheime Kombinationen/Eide	Keine Eide	Heilige Bündnisse mit Geheimhaltung	Offenheit vs. Geheimhaltung
18	Jenseitsstruktur	Binäres Jenseits	Drei Grade des Ruhms	Binäres vs. abgestuftes Jenseits
19	Ort des Wirkens Christi	Beschränkt auf Judäa	Besuch in Amerika	Regionale vs. globale Auftritte
20	Polygamie	Monogamie-Standard	Bedingte Zulage	Monogamie vs. Polygamie
21	Archäologische Ansprüche	Bestätigte Einstellungen	Unbestätigte Zivilisationen des Buches der Mythologie	Unterstützte vs. nicht unterstützte Historie

Aus mormonischer Sicht stimmen ihre Lehren mit dem Neuen Testament überein, indem sie „klare und wertvolle“ Wahrheiten wiederherstellen, die aufgrund von Überlieferungsfehlern in den Originaltexten verloren gegangen sind. Sie glauben, dass die Bibel nur insofern zuverlässig ist, als sie korrekt übersetzt wurde. Das Griechisch des Neuen Testaments deutet jedoch nicht auf eine solche Unvollständigkeit oder einen Bedarf an Ergänzungen hin. Diese Gegensätze verdeutlichen grundlegende Unterschiede, die allein auf der ursprünglichen Sprache des Neuen Testaments beruhen.

Für ein umfassendes Verständnis wird die Konsultation der vollständigen Texte empfohlen, da Mormonen trotz dieser offensichtlichen Widersprüche der Ansicht sind, dass das Buch Mormon das Neue Testament ergänzt.